

Prof. Dr. Joachim Krause

Derzeitige Position:

Direktor des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) seit Januar 2002

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Politik (Hamburg /Kiel, seit 2014)

frühere Positionen:

Professor (Lehrstuhl) für Internationale Politik und Direktor am Institut für Sozialwissenschaften (Bereich Politikwissenschaft) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2001-2016)

Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn (1. 10. 1993 – 31. 8. 2001)

Privatdozent an der Universität Potsdam (2000-2001)

Privatdozent an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität zu Bonn(1997-2000)

Leiter des Forschungssekretariats des Forschungsinstituts der Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen/Isartal vom 1. 10. 1990 bis zum 30. 9. 1993

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen/Isartal vom Februar 1978 bis September 1993

Längere Auslandsaufenthalte und diplomatische Tätigkeiten:

Steve Muller Professor of German Studies, Paul-Nitze-School School of Advanced International Studies der Johns Hopkins University, Bologna, Oktober 2002-Mai 2003

Mitglied der deutschen Regierungsdelegation bei der Konferenz der Mitgliedstaaten zur Verlängerung und Überprüfung des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrags (NVV), New York, April/Mai 1995

Mitwirkung in UN-Sonderkommission (UNSCOM) an der Ausarbeitung eines Plans zur langfristigen Überwachung des Iraks, Juli – August 1991 und Juni 1992

Mitglied der Delegation der Bundesrepublik Deutschland bei der **Abrüstungskonferenz** in Genf vom März 1988 bis September 1989 (Teilnahme an den Verhandlungen über das Übereinkommen zum Verbot Chemischer Waffen sowie an der Dritten Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen über Abrüstung, Mai 1988, New York)

Mitglied der deutschen Regierungsdelegation bei der **UN Konferenz über den Zusammenhang zwischen Entwicklung und Abrüstung**, New York, August 1987

Resident Fellow: Institute for East West Security-Studies, New York, September 1986-August 1987

Wissenschaftliche Arbeitsgebiete:

Internationale Politik und Sicherheit, Deutsche Außenpolitik, Europäische Außenpolitik, Terrorismusstudien, Theorie internationaler Beziehungen, transatlantische Beziehungen

Ehrenämter

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Direktoriums des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (seit 2005)

Mitherausgeber der Zeitschrift „Internationale Politik“ (seit 2005)

Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (seit 2005)

Vorstandsmitglied: Aspen Institute Deutschland (2009-2015)

Vorsitzender: Michael-Freund-Gesellschaft zur Förderung der Politikwissenschaftlichen Forschung an der Universität Kiel (2001-2015)

Mitglied des Council des International Institute for Strategic Studies (London) von 1999-2006

Mitglied des Advisory Council des Chemical and Biological Arms Control Institute (Washington, D.C.) von 1998-2004

Lebensdaten:

Geboren 1951 in Heide Holstein, Abitur am Gymnasium Heide (1969); Studium der Politikwissenschaft in Hamburg (Dipl. Pol. 1975), Promotion an der FU Berlin (1982), Habilitation an der Universität Bonn (1997), verheiratet, ein Kind